

25 000 Euro für soziale Projekte

Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung bedachte acht Projekte mit Spenden

WÜRZBURG (mae) Die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung wird in diesem Jahr erst zehn Jahre alt, schüttete aber dank der großzügigen Aufstockung des Stiftungskapitals und zahlreicher Spenden bereits über 440 000 Euro an Organisationen und Vereine aus, die sich für unsere Gesellschaft in besonderer Weise einsetzen.

So auch in diesem Jahr, als die Kuratoriumsvorsitzenden Jürgen Kirchner und Joachim Erhard in den Räumen der VR-Bank in der Theaterstraße Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen von Stadt und Landkreis mit insgesamt 25 000 Euro alimentierten. Acht Preisträger wurden aus 29 Anträgen ausgewählt, die laut Kirchner „am besten mit den Stiftungsprinzipien vereinbar sind“. der Vorsitzende lobte alle Preisträger: „Ohne sie alle wäre unsere Gesellschaft um einiges ärmer.“

Vier Projekte stellte Kirchner ausführlicher vor, so beispielsweise die Arbeit der Gustav-Walle-Mittelschule in der Lindleinsmühle. Hier sei die „Kombination von sozialem Einsatz und Hinführung auf die naturwissenschaftlichen Fächer“ ausschlaggebend für das Stiftungskuratorium gewesen. Grob könne man das Projekt mit „Schüler lehren Kindergartenkinder“ umschreiben. Zwölf- bis 14-jährige Jugendliche gestalten zusammen mit Kindergartenkindern Experimente und Versuche, um deren Verständnis für die Naturwissenschaften, die mit MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) abgekürzt werden, zu wecken. Mit dem Betrag von



Die Preisträger und Kuratoriumsmitglieder bei der Ausschüttung der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung im Hause der VR-Bank. FOTO: MATTHIAS ERNST

4000 Euro sollen 20 Tandemarbeitsplätze finanziert werden. Bisher, so Gudrun Reinders, musste man sich mit Bierbänken und -Tischen in der Schulaula behelfen.

Ein weiteres Projekt war „Run4Freedom & Tolerance“ von Stadtjugendring und Kreisjugendring Würzburg. Es wurde mit 5000 Euro bedacht. Das am 9. Oktober als Lauf für jedermann gestaltete Projekt soll die rund 190 unbegleiteten Flüchtlinge und ihre Pendants in der Gemeinschaftsunterkunft in der Dürrbachau besser in unsere Gesellschaft integrieren und ihnen mit der Planung und Durchführung eine

Aufgabe anbieten. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen werde so ein Begegnungstag für alle geschaffen. „Ein Flüchtling, der in einem Verein landet, hat gute Chancen sich zu integrieren“, hatte Vorstandmitglied Marcus Wieser das Projekt vorgestellt.

Außerdem wurden bedacht: Förderverein der Bahnhofsmision zur Förderung des Nachtdienstes (4000 Euro), Sportgemeinschaft Margethöhheim 06 für Sportgeräte im neuen Sportzentrum Brücke (3000 Euro), AWO Bezirksverband Unterfranken für das Projekt „Rückenwind“ zur Hilfe bei Kindern, die von häuslicher Ge-

walt betroffen sind (3000 Euro), Katholische Kirchenstiftung St. Andreas Burgerroth zur Anschaffung eines Stuhlkonzeptes für die frisch renovierte Kirche (2500 Euro), Freie Turnerschaft Würzburg für „Sport ohne Grenzen“, einem Integrationsprojekt für Asylbewerber (2500 Euro), und die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Gnodstadt für die Renovierung von Altarkreuz, Kanzel und Taufstein (1000 Euro).

Joachim Erhard wies auf die Möglichkeit hin, selbst zum Spender für die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung zu werden: „Schon kleinste Beträge können Gutes tun.“

Jürgen Kirchner ehrte Susanne Weisenberger für ihre Arbeit im Hintergrund für die Stiftung, die „weit über das normale Maß hinaus geht“. Bescheiden, wie Weisenberger ist, wollte sie die Arbeit nicht so hoch bewerten: „was ich tue ist eben mein ehrenamtlicher Einsatz für die Gesellschaft“.

Spendenkonto:

IBAN: DE52 7909 0000 0000 0000 60,
BIC: GENODEF1WU1, VR-Bank Würzburg

Weitere Information:

www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de